

II. Organische Chemie.

Kryptophansäure, die normale freie Säure des menschlichen Harns

wird nach Thudichum folgendermassen dargestellt: der Harn wird mit Kalkmilch alkalisch gemacht und zum Syrup abgedampft. Nach Abscheidung eines krystallinischen Sediments mischt man die Flüssigkeit mit starkem Weingeist, der das Kalksalz der Säure in unreinem Zustande fällt. Der Niederschlag wird zur Reinigung in wenig Wasser gelöst und wieder mit Weingeist gefällt. Diese Operation wiederholt man einigemal und versetzt endlich die wässrige Lösung mit essigsau-rem Bleioxyd oder Kupferoxyd, wodurch neben den Unreinigkeiten ein basisches Salz gefällt wird, während ein reines Blei- oder Kupfersalz in Lösung bleibt. Letzteres wird durch Weingeist abgeschieden und resp. durch verdünnte Schwefelsäure oder Schwefelwasserstoff zersetzt. Die abgeschiedene Säure bildet nach dem Abdampfen eine farblose gummige Masse. Sie ist 2- oder 4-basisch und hat die Formel $C^5H^9NO^5$ oder $C^{10}H^{18}N^2O^{10}$. Das Silber-, Quecksilber- und Bleisalz derselben ist in Wasser unlöslich. (*Pharm. Journ. and Transact. Jun. 15. 1870. Sec. Ser. Vol. XI. Nr. XIII. P. 848.*) Wp.

Verfälschung des Knochenmehls mit vegetabilischem Elfenbein.

Dr. H. Weinhold berichtet, dass das Knochenmehl mit dem Mehle der Elefantennuss (*Phytelephas macrocarpa*), welche als „vegetabilisches Elfenbein“ in Deutschland meist zu Knöpfen verarbeitet wird, verfälscht werde. Die abfallenden Drehspähne werden mit den gedämpften Knochen zusammen gemahlen und ist das so erhaltene Gemisch unter dem Mi-